



Frauenmorde: Schweigekundgebung in Paris zum Gedenken an das 100. und 101. Opfer des Jahres

Anlässlich des Internationalen Tages gegen die Gewalt gegen Frauen werden in ganz Frankreich Dutzende von Veranstaltungen organisiert.

Am Dienstag, 16. November, versammelten sich einige hundert Menschen in Paris, um dem Aufruf des Kollektivs #NousToutes zu folgen und dem 100. und 101. Opfer von Frauenmorden seit Anfang des Jahres 2021 zu gedenken. Schweigend und in einer kontemplativen Atmosphäre versammelten sich die Teilnehmer, meist Frauen, in der Nähe des Pantheons. Die meisten von ihnen trugen Kerzen und bildeten gegen 20 Uhr einen Kreis, „um all derer zu gedenken, die ermordet wurden, und um das mangelnde Engagement der Regierung bei der wirksamen Bekämpfung männlicher Gewalt anzuprangern“, heißt es in einer am Nachmittag veröffentlichten Erklärung.

Am Dienstag hatte das Kollektiv Feminizid durch Partner oder Ex auf Facebook den 100. und 101. Feminizid des Jahres 2021 in Frankreich bekannt gegeben. Nach Angaben des Innenministeriums wurden im Jahr 2019 146 Frauen Opfer eines Frauenmordes, d. h. sie wurden von ihrem Ehepartner oder Ex-Ehepartner getötet. Im Jahr 2020 zählte das Ministerium 102 getötete Frauen. Die Kundgebung fand wenige Tage vor dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen (25. November) statt. Rund um dieses Datum, zwischen dem 20. und 27. November, sind „Dutzende von Demonstrationen“ in ganz Frankreich geplant, so #NousToutes in seiner Erklärung.

Lesen sie dazu auch: 102 Frauenmorde in Frankreich im Jahr 2020, Gérald Darmanin kündigt neue Maßnahmen an

